

*d'Bremsn.* „Kent [zündet] 's Rauchpfandl o!“  
BAUER Isarlandl 36.–2 Kamin, → [Rauch]fang.  
WBÖ III,13; Schwäb.Wb. V,177; Schw.Id. V,1107.

[**Räucher**]pf., [**Räucher**]- wie → [Rauch]pf. 1: *Raikapfanl* Werkzeug des Imkers Kohlbg NEW.  
DWB VIII,248.

[**Reib**]pf. unteres Lager der Mühlsteinachse, OB  
vereinzt.: *Reibpfandl* Ascholding WOR.  
WBÖ III,13.– S-106F25.

[**Reps**]pf. wohl Öllampe mit Rapsöl: *Rebbspfandl* Meßnerschlag WEG.

†[**Rost**]pf. Pfanne, in der man röstet: *Frixorium, reyndel, rostpfannen* 1517 SCHMELLER II,112 (Aventin Gramm.).

Schwäb.Wb. VI,2837; Schw.Id. V,1107.– DWB VIII,1286;  
LEXER HWb. II,501.

[**Salz**]pf. Pfanne, in der die Sole vorgewärmt od.  
versotten wird: „auf den bei Berchtolsgraden  
vorhandnen *Salzpfannen* zu Frauenreit“ HAZZI  
Aufschl. III,1044 f.; *daß wir . . . Pfannhaus und  
Salzpfannen, mit Pfißblen* [Dörrkammern],  
*und anderer Notturft erbauen* Berchtesgaden  
1555 LORI Bergr. 285.– Auch Salzsiederei: *Die-  
selb Fraw dem Closter hie An irem End für schuf  
und lie Ein Salzpfannen* Kastl NM I.H.14.Jh.  
FREYBERG Slg II,478 (Chron.).

WBÖ III,13; Schwäb.Wb. V,557; Schw.Id. V,1107.– DWB  
VIII,1720.

Mehrfachkomp.: †[**Kern-salz**]pf. wie → [Kern]-  
pf.: „Es befinden sich hierin [im Salzsudge-  
bäude von Reichenhall] 4 *Wärme- und 4 Kern-  
salzpfannen*“ HAZZI Aufschl. III,1003.

[**Schmalz**]pf. 1 meist Dim., wie → [Fetten]pf.,  
°Gesamtgeb. vereinzt.: °*Schmoizpfandl* „kleine  
langstielige Eisenpfanne, z.B. zum *Aufschmoizn*  
der Brotsuppe verwendet“ Ebersbg.– 2 Pfanne,  
in der Schmalzgebäck od. mit Schmalz gebak-  
ken wird: *d'Schmalzpfann* „zum Nudelbacken“  
Wasserburg; „und bäckt sie [die Schmalznu-  
deln] dann in der *Schmalzpfanne* . . . mit einem  
halben Pfund Rindschmalz“ FRIEDL ndb.  
Kuchl 49; „Zwischen die *Nägl* [Hakenpflocke]  
werden mit ihren langen hölzernen Stielen die  
grossen *Schmalzpfandln* und . . . die kleinen  
*Kochpfandln* eingeschoben“ Berchtesgaden  
Mittheilungen der Anthropologischen Gesell-  
schaft in Wien 26 (1896) 64.– Ra.: *Jetzt bisd ind  
Schmoizpfanna neigfoin . . .!* [hast durch eine

unbedachte Äußerung jmds Unwillen erregt]  
MM 14./15./16.8.1998, J2.– 3 meist Dim., wie  
→ Pf.5a, °OB, °NB, °SCH vereinzt.: °*host heit  
Schmalzpfändla brockt* Burggen SOG.

SCHMELLER II,551.– WBÖ III,13; Schwäb.Wb. V,981.–  
DWB IX.934.– S-69H30, W-20/35.

†[**Schmier**]pf.: „groben Drat, welcher in der  
*Schmier Pfanne* . . . geschmiert werden muß“  
Rosenhm 1780 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/H  
Nr.1216, 122 f.

[**Seih**]pf. Küchensieb, NB, OP vereinzt.: *Säh-  
pfana* „Suppensieb“ Pemfling CHA; *Seipfann*  
„Sieb“ K'rathbg MILLER Lkr.WEG 19; 1 *Seich-  
pfändl* Burglengenfd 1559 Oberpfalz 5 (1911)  
128 (Inv.).

WBÖ III,13; Schwäb.Wb. VI,3096 f.; Schw.Id. V,1107.–  
DWB X,1,207; Spätma.Wortsch. 273.

[**Speck**]pf. wie → [Fetten]pf.: „Das *Speckpfan-  
nerl* wurde mit Papier oder einem Stoffrest sau-  
ber gewischt“ FÄHNRIch M'rteich 117.

[**Spül**]pf. Gefäß, in dem Geschirr gespült wird,  
OB vereinzt.: *Schbiapfanna* Röhrmoos DAH.

[**Stiel**]pf. 1 meist Dim., Pfanne mit Stiel, OB,  
NB, OP, MF vereinzt.: *Schdülpfannl* Immenrth  
KEM; *s St(ü)lpfaannl* „die Stiel- oder Brat-  
pfanne“ SINGER Arzbg.Wb. 231.– 2 wie → Pf 3 f:  
*Stielpfannla* Neuhs ESB DWA V,20.

Schwäb.Wb. VI,3212.– BRAUN Gr.Wb. 632; SINGER Arzbg.  
Wb. 231.

[**Sud**]pf. wie → Pf.2b, OB, NB, OP vereinzt.: *dö  
gräuß Sudpfann, dö khupfarö* Mittich GRI;  
*J hab schon ebbas läutn hörn, daß er a größerne  
Sudpfanna anschaffn will* Altb.Heimatp. 6  
(1954) Nr.29,6; „die zweite oder eigentliche *Sud-  
pfanne* [in Reichenhall], die gegen 20 Fuß lang,  
und gegen 16 breit ist“ HAZZI Aufschl. III,995.  
WBÖ III,13.– DWB X,4,982 f.– S-101C3.

†[**Wärm**]pf. Pfanne zum Vorwärmen der Sole:  
„in der ersten oder sogenannten *Wärmpfanne*  
[in Reichenhall]“ ebd. III,994.

Schwäb.Wb. VI,3357.– DWB XIII,2075.

†[**Wasser**]pf. Pfanne zum Wasserkochen: „die  
mittelgrossen *Wasserpandln* und die kleinen  
*Kochpfandln*“ Berchtesgaden Mittheilungen